

ZfIR 2021, A 3

Zuschläge über 21 Mio. € bei Immobilien-Zwangsversteigerungen erteilt

Das AG Frankfurt/M. hat im ersten Halbjahr 2021 eine außergewöhnliche Nachfrage von Bietinteressenten bei Zwangsversteigerungen von Immobilien erlebt. Aufgrund der Coronavirus-Pandemie führt das Amtsgericht Zwangsversteigerungen von Immobilien derzeit überwiegend in gebündelten Wochen durch. Im ersten Halbjahr 2021 wurden in der Zeit vom 22. bis 26. 3. und vom 25. bis 27. 5. 2021 zwei solcher „Zwangsversteigerungswochen“ durchgeführt. Dabei wurden in 19 Terminen Zuschläge über insgesamt 21,3 Mio. € erteilt. Im Schwerpunkt kamen Wohnimmobilien zur Versteigerung. Die Summe der Zuschläge lag 32 % über der Summe der zuvor festgesetzten Verkehrswerte. Die hohe Nachfrage folgt der allgemeinen Entwicklung der Immobilienpreise und der zunehmenden Knappheit von Wohnraum im Rhein-Main-Gebiet. Die Zwangsversteigerungen erfolgen derzeit überwiegend auf Betreiben der Eigentümer. Die zur Bekämpfung der Coronavirus-Pandemie verhängten wirtschaftlichen Einschränkungen haben sich bislang noch nicht in einer Zunahme von Zwangsversteigerungsanträgen durch Gläubiger niedergeschlagen. Die nächste Zwangsversteigerungswoche des Amtsgerichts ist vom 26. bis 30. 7. 2021 geplant. Hinweise für Bietinteressenten sowie Links zu Informationen zu den einzelnen Terminen und Versteigerungsobjekten hält das Amtsgericht auf seiner Internetseite (www.ag-frankfurt-justiz.hessen.de) unter der Rubrik „Versteigerungen“ bereit. (AG Frankfurt/M., PM Nr. 7/2021 v. 1. 6. 2021).